

## Mit Glauben und Vertrauen zum Ziel

Am letzten Sonntag im Januar versammelte sich die evangelische Kirchengemeinde in Rathenow nicht in der großen Lutherkirche, sondern in einem warmen kuscheligen Raum des Kirchengebäudes, der so genannten Winterkirche. Vor der Winterkirche waren Garderobenständer aufgestellt und man konnte die Mäntel und Jacken ablegen, was angenehm war. Dann wurde man im Kirchenraum von einer Kirchenältesten (Presbyterin) begrüßt und bekam ein Gesangbuch und ein neues Liederbuch. Das Gespräch drehte sich nach der Begrüßung natürlich um das winterliche Wetter und dass es doch für manchen beschwerlich ist, den Gottesdienst bei Eis und Schnee zu besuchen. Ehe es richtig losging, übte die Kantorin Hanna Seefeld ein neues Kirchenlied mit der Gemeinde, das im Gottesdienst gesungen werden sollte. Es war dann leichter zu singen, weil man den Klang noch im Ohr hatte. Vor der Predigt gingen die Kinder mit einer brennenden Kerze zum Kindergottesdienst in einen anderen Raum. Pfarrer Andreas Buchholz predigte an diesem Sonntag, Septuagesimä, über den Brief des Apostel Paulus an die Korinther.

Septuagesimä bedeutet noch 70 Tage bis Ostern. Es geht darum, dass Paulus den Menschen eine Sportgeschichte erzählt, nämlich wie ein Sportler im Stadium läuft, um den Sieg zu erringen. Pfarrer Andreas Buchholz hatte dazu ein Foto an die Wand geworfen mit einem Ironman. Der Ironman Triathlon auf Hawaii ist die härteste Sportart, die es gibt. Diese Eisenmänner oder Eisenfrauen müssen 3,86 km schwimmen, danach 180,25 km Rad fahren und anschließend noch 42,195 km Marathon laufen.

Das bedeutet schon, dass man seinen Körper gut trainiert haben muss, um ans Ziel zu kommen. Es braucht dazu auch Glauben und Vertrauen. Vielen Menschen fehlt heute die Hoffnung auf den Sieg des Glaubens. Zum Schluss sang die Kantorin mit der Gemeinde einen dreistimmigen Kanon auf den Text der Jahreslosung 2010: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Nach dem Gottesdienst gab es noch Kaffee und wer wollte konnte noch etwas im Nebenraum der Winterkirche erzählen, ehe es auf den winterlichen Heimweg ging. Es war ein wunderschöner Gottesdienst im weiß verschneiten Rathenow.



Viola Knackmuß, Rathenow 31.01.10